

Dieser Ausfuhr steht eine Einfuhr von nur 21.623 Centnern gegenüber. An der Ausfuhr ist zumeist Zuckermehl betheilig. Mit dem Sinken des Agios ist in unserer Zeit nun freilich sowol der Export des Zuckers lahm gelegt als auch die Gründung neuer, ja sogar die Erhaltung der alten Fabriken gefährdet.

Die Erzeugung des künstlichen Weines und der Weinsurrogate ist in einigen Gegenden Galiziens, Oberösterreichs und Steiermarks gepflegt, jedoch ohne besondere Bedeutung und nur den Bedarf jedes Producenten selbst befriedigend.

Die Bierproduction hat in den letzten zehn Jahren in ganz Oesterreich, besonders aber in Böhmen, sich unendlich rasch und grossartig entwickelt. Von den 2820 Brauereien in ganz Oesterreich entfallen auf die deutsch-österreichischen Länder 2471 und davon wieder auf Böhmen allein 988. Das gesammte Jahres-Erzeugniss beträgt 20 Millionen Ober- und Unterzeugbier, wovon der unverhältnissmässig grösste Theil auf Böhmen, im Durchschnitt 22 Mass per Kopf, entfällt, also fast mehr als die Hälfte der gesammten Production. Der Werth dieses Productes, den Eimer durchschnittlich mit 5 fl. berechnet, beträgt an 100 Millionen Gulden. Die Ausfuhr ist im beständigen Steigen begriffen und betrug 1870 fast 400.000 Centner. Die Einfuhr von etwas über 9000 Centner ist verschwindend und bringt nur einzelne besondere Specialitäten der Fremde, die im Lande nicht erzeugt werden.

Die Brantwein-Erzeugung ist in Ungarn, Galizien, der Bukowina und Böhmen am umfangreichsten. Es gab im Reiche 1870 an 122.422 Brantweimbrennereien, davon 45.000 in den nicht-ungarischen Ländern. Von diesen Brennereien sind die meisten, mehr als 95 Percent, nur als landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung betrieben und nur 5290 Etablissements in der ganzen Monarchie fabrikmässig eingerichtet und betrieben. In den deutsch-österreichischen Ländern 2806. Das Erzeugniss mag an 4 Millionen Eimer betragen und einen Werth von 30 Millionen Gulden haben. Der hier erzeugte Weingeist wird zu verschiedenen geistigen Getränken in dafür besonders eingerichteten Fabriken verwendet. Die gesammte Ausfuhr von gebrannten und geistigen Getränken betrug 1870 248.972 Centner einer Einfuhr gegenüber von 16.115 Centnern. Drei Vierteltheile des Exports gehen über Triest nach Italien, Türkei und Egypten, Griechenland und Spanien. Die Erzeugung von Fleischwaaren ist über ganz Oesterreich als Kleingewerbe verbreitet und beträgt der Export an Fleisch und Würsten 1870 schon 28.608 Centner, einem Importe von 5309 Centnern gegenüber; dagegen betrug die Einfuhr von Käse 28.926 Centner, der gegenüber nur eine Ausfuhr steht von 12.917 Centnern, grösstentheils gemeiner Waare.